

Schnelle Kanuten in Essen

Gelungener Saisonauftakt für den Mündener Kanu Club – Starke Konkurrenz

HANN. MÜNDEN. Zum Saisonstart reiste die Mannschaft des Mündener Kanu Clubs zur internationalen Frühjahrsregatta auf den Essener Baldeneysee. 750 Starter aus 52 Vereinen lieferten sich spannende Rennen. Die Regatta (unter anderem auch NRW-Meisterschaft) bietet eine gute Standortbestimmung auf Bundesebene. Wer in Essen besteht, kann sich auch bei der DM im August etwas ausrechnen.

Auf der 200-Meter-Sprintstrecke kamen die Jugend- und Juniorenfahrer zum Einsatz. Jugendfahrer Marvin Stryga (15) ging hier bereits bei den Junioren der Altersklasse 17/18 an den Start und schaffte tatsächlich im K1 den Sprung ins Finale, welches ausschließlich mit Juniorennationalfahrern besetzt war und in dem er Neunter wurde. Im K2 mit Partner Daniel Ermeler (AK18, Hannover) schaffte er im Finale sogar den Sprung aufs Treppchen und holte noch vor zahlreichen Nationalbooten Silber.

In der männlichen Jugend (AK 15 und 16) gingen 76 Fahrer an den Start. Hier (ebenso wie bei den Schülern (AK13/14) hat der Deutsche Kanuverband den sog. Mehrkampf eingeführt, der neben dem Paddeln leichtathletische Übungen vorsieht. Hier schlugen sich die Marvin Stryga und Moritz Meng prächtig. Stryga fuhr über 200 m die dritt-



Legte sich gut ins Zeug: Moritz Meng.

Archivbild: nh

schnellste Zeit (obwohl er bereits fünf Juniorenrennen in den Knochen hatte), 1000m Spezialist Meng wurde hier respektabler Fünfter. Umgekehrt sah es dann über die 1000m aus. Hier punktete Meng mit einem hervorragenden Rennen und Silber, Stryga platzierte sich als Sechster. Im Gesamtklassement schaffte Stryga damit den Platz aufs Siegerpodest und wurde 2.

Gespannt sein durfte man nun auch den Kajakzweier über die 500m. Stryga/Meng führten bis 20 Meter vor dem Ziel. Erst dann rückten die Verfolgerboote auf und es kam zum Zielfotoentscheid. Mit unglaublichen zwei Hundertstelsekunden Rückstand blieb letztlich der 4. Platz.

In der weiblichen Jugend der Ak 15 ging Angela Baumgärtel an den Start. Sie traf auf die 24 besten westdeutschen Sportlerinnen und schaffte den Sprung in die Top-Ten. Sie zeigte in allen Disziplinen gleichmäßige Leistungen, die mit Platz neun belohnt wur-

den. Zudem startete Baumgärtel in der höheren Juniorenklasse. Sie vertrat die erkrankte Lena Ketzler im Kajazweier mit Anna Witzky. Diese Mannschaft entpuppte sich auf Anhieb als harmonisches Team und erreichte über die 200m einen fünften Platz. Anna Witzky startete nach längerer Wettkampfpause wieder auf einer großen Regatta und schlug sich auch bei starker Konkurrenz wacker.

Auch die A-Schüler Lukas Spiemeyer und Michaela Cohrs absolvierten den Mehrkampf. Lukas traf auf 42 Konkurrenten der Ak 14 und schaffte hier einen hervorragenden 14. Platz im Gesamtklassement, wobei er in allen Disziplinen gleichmäßig gute Leistungen erbrachte. Sein stärkstes Rennen zeigte er über die 1000m mit Bronze. Konstante Leistungen zeigte auch Michaela Cohrs bei den Mädchen der AK 13. Unter 29 westdeutschen Spitzenfahrerinnen platzierte sie sich als 13. (red)